

Pressemitteilung

Mail-Betreff: Aktion der „Anti-Atom-Bürgerlobby“ vor Wahlkreisbüro von MdB Westerwelle

Bürger fordern von MdB Westerwelle echten Atomausstieg

Protestaktion vor Wahlkreisbüro des FDP-Bundestagsabgeordneten / Bürgerlobby fordert schnellen Atomausstieg ohne Hintertüre / Abgeordneter war einer Einladung zur Diskussion nicht nachgekommen

Bonn, 21.05.11: Bürgerinnen und Bürger forderten den Bundestagsabgeordneten Dr. Guido Westerwelle FDP auf, sich im Bundestag für einen schnellen und endgültigen Atomausstieg einzusetzen. Vor dem Wahlkreisbüro in Bonn in der Clemens-August-Str. 77a demonstrierten sie lautstark für eine echte Energiewende hin zu Erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Energieeinsparung. Auf Transparenten und Schildern stellten sie die „Kernfrage Atomausstieg“ und hinterließen einen Forderungskatalog. Einer Einladung zu einer Diskussion mit den Bürgern war der Abgeordnete nicht nachgekommen.

„Nach den Atomkatastrophen von Tschernobyl und Fukushima muss jetzt endlich Schluss sein mit der Atomkraft“, sagte Sven Brieger von AntiAtomBonn, Koordinator der Aktion. „Wir wollen nicht länger unter dem Damoklesschwert eines jederzeit möglichen Super-GAU leben, der ganze Landstriche auf Dauer unbewohnbar machen könnte. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass ein kompletter Atomausstieg schon bis 2015 möglich wäre – ohne dass wir Atomstrom aus dem Ausland importieren oder neue klimaschädliche Kohlekraftwerke bauen müssen. Diese Energiewende muss Herr Westerwelle im Bundestag jetzt ernsthaft umsetzen.“

Die Bürger forderten den Abgeordneten auf, nicht vor den Menschen im Wahlkreis in Deckung und vor der Atomlobby in die Knie zu gehen, sondern mit dem Atomausstieg ernst zu machen. Dabei dürfe es keine Hintertürchen für die Atomkonzerne geben, die Atomkraftwerke müssten möglichst schnell für immer abgeschaltet werden.

Die Aktion wurde organisiert von Bonner Bürger/innen und AntiAtomBonn organisiert. Sie ist Teil einer bundesweiten „Dialogwoche“, zu der das Kampagnen-Netzwerk Campact zusammen mit der Ärztevereinigung IPPNW und den Naturfreunden Deutschlands alle 331 Bundestagsabgeordneten von CDU, CSU und FDP eingeladen hat. „Die Atomlobby setzt alles daran, ihre gefährlichen Reaktoren noch möglichst lange weiterbetreiben zu können“, sagte Tim Petzoldt ebenfalls von AntiAtomBonn. „Dazu wollen wir als Bürgerlobby ein Gegengewicht bilden, denn die große Mehrheit der Bevölkerung will einen schnellen Atomausstieg.“

Pressekontakt vor Ort:

Sven Brieger, presse@antiatombonn.de, 0176-990.34.909

Bericht und Fotos: www.antiatombonn.de

Bundesweiter Pressekontakt:

Yves Venedey, Pressesprecher Campact e.V: 0151 – 268 468 93, venedey@campact.de